

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die Realschule

Katholische Religion

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Katholische Religionslehre an der (fiktiven) Realschule Hohenlimburg	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	130
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	132
2.4 Lehr- und Lernmittel	135
2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte	136
Bilstein GmbH & Co. KG Kaltwalzwerk	138
Ziehereien und Kaltwalzwerke Im Weinhof	138
3 Qualitätssicherung und Evaluation	139

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Katholische Religionslehre an der (fiktiven) Realschule Hohenlimburg

Die Realschule Hohenlimburg liegt am Rande des Stadtzentrums von Hohenlimburg. Die Umgebung der Schule bietet einige Möglichkeiten für Unterrichtsgänge im Fach Katholische Religionslehre: Die Katholische und evangelische Kirche, den jüdischen Friedhof, einen Dritte-Welt-Laden und das evangelische Krankenhaus. Diese Einrichtungen sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

Insgesamt besuchen ca. 540 Schülerinnen und Schüler die Realschule Hohenlimburg, die dreizügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 25-32 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Katholische Religionslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über einen Computerraum mit Beamer. Fast alle Lehrerräume sind hingegen mit Beamern ausgestattet, so dass multimediale Unterrichtsmaterialien zum Einsatz kommen können. Religionsbücher verschiedener Verlage befinden sich für alle Jahrgangsstufen im Klassensatz in den Lehrerräumen. Gleichzeitig gibt es dort Bibeln, Liederbücher und Synopsen im Klassensatz.

Der Unterricht findet in 45-Minuten-Einheiten statt. Der Religionsunterricht wird konfessionsgetrennt parallel erteilt. Dies ermöglicht gemeinsame Unterrichtsformen zum Thema „Ökumene“. Alternativunterricht für die Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, gibt es im Fach „Praktische Philosophie“ in den Klassen 9 und 10, sowie „Deutsch als Zweitsprache“ für Muslime in den Klassen 5 – 7.

Das Fach Katholische Religion wird bezogen auf die gesamte Zeit in den Klassen 5 bis 10 mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Da im Fach Katholische und Evangelische Religion nur jeweils eine Kollegin/ ein Kollege unterrichtet, arbeiten die Fachschaften eng zusammen, so dass von einer „ökumenischen Fachkonferenz“ gesprochen werden kann.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm haben sich die Fächer Katholische und Evangelische Religion das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen religiösen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben auf-

bauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen, sozialen und religiösen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Katholische Religion trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Klassen. Sie unterhält Kontakte mit der Partnerschule in Simbabwe mit dem Ziel, die dortigen Schulprojekte finanziell zu unterstützen. Weitere Kontakte werden im Schüleraustausch mit Frankreich gepflegt, zu dem finden in den Jahrgängen 7 und 10 Fahrten der bilingualen Klassen nach England statt.

Es finden in regelmäßigen Abständen Schulgottesdienste statt, hier vor allem zur Einschulung und zum Abschluss der Realschüler. Die Fachschaft arbeitet mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius zusammen. Weiterhin besteht ein jahrelanger ökumenischer Dialog mit der evangelischen Gemeinde der Stiftskirche Elsey.

Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind fest im Unterricht verankert. Zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens und Handelns gibt es an der Schule zusätzlich seit dem Schuljahr 2010/11 das Stufenprogramm.

In der nächsten Zukunft soll ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit in der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Kunst und Musik liegen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im Hauscurriculum besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Hauscurriculumabschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Die Unterrichtsvorhaben gliedern sich in „Übergeordnete Kompetenzerwartungen“, denen die relevanten Methoden- und Handlungskompetenzen zugewiesen wurden. Daran schließen sich die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ mit den entsprechenden Sach- und Urteilskompetenzen an. Die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ orientieren sich an den „Inhaltsfeldern“ und den zugehörigen „Inhaltlichen Schwerpunkten“. Unterrichtsvorhaben können verschiedene Inhaltsfelder berühren. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In Kapitel 2.1.2 werden die Unterrichtsvorhaben noch einmal in Form von Übersichtstabellen inhaltlich in Unterrichtssequenzen gegliedert. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Einer für alle - alle für einen?!“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist,
- die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist,
- mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird,
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen,
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.
- vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK).
- vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Jesus auf der Spur“ (Umwelt und Mitmenschen)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK),
- Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK),
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK).
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK).
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Alles hat seine Zeit – Feste feiern“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK).
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK).
- erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK).
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Ach Gott, wie siehst du denn aus? - Gottesbilder“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen (SK),
- Vorbilder (u. a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten (UK).

Inhaltsfelde:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Mehr als nur ein Buch – Die Bibel“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben (SK),
- erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (SK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfeld:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde des Glaubens an Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bibel –Aufbau, Inhalt, Gestalten

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: „Kinder Abrahams I: Muslime und Christen“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben (SK),
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK),
- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK),
- Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK),
- an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u. a. im Gottesdienst) (SK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)
- zu gegenwärtig Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abrahamitische Religionen (IF 6)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: „Der Natur auf der Spur „– Die Schöpfung (Projekt)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann (SK),
- ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Zeitbedarf: 6 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Mal ganz ehrlich... - Gewissen und Regeln“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK),
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK),
- anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat (SK),
- vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK),
- soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Nimm dir mal Zeit „ – Beten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK),
- Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gebet als „sprechender Glaube“

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Aller Anfang ist schwer“ - Paulus und die ersten Christen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),
- beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK),
- die Bedeutung der Aposteltätigkeit für die Ur-Kirche erläutern (SK),
- erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK).
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anfänge der Kirche (IF 5)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Miteinander Christsein“ (Evangelisch –Katholisch)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mit gestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen (SK),
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern (SK),
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Da steckt mehr dahinter“ – Bildreden und Gleichnisse

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat,
- in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten,
- anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären,
- erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern,
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 4: Jesus der Christus
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: „Kinder Abrahams II: Juden und Christen“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK),
- Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK),
- erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK),
- zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abrahamitische Religionen (IF 6)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Ich und Du - Freundschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK)
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen,
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Entstehung der Evangelien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren,
- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK) ,
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK),
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkt:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Spaltung der Kirche

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK),
- historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK),
- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Begegnung mit dem Judentum

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen,
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen,
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen,
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen.
- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben.
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten,
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Heilszeichen Gottes – die Sakramente

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK),
- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK) ,
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK) ,
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK) ,
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK),
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begrün-

den und vertreten.

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 4: Jesus der Christus
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)
- Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5)

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Alles ist möglich!? – Wundererzählungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden,
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK) ,
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „...ist mir doch egal!“ – Gewissen und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Menschen mit Weitblick – Propheten als Boten Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK) ,
- Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern (SK),
- bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),

Inhaltsfeld:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Biblische Gottesbilder
- Prophetisches Zeugnis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Gott - das große Geheimnis

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK) ,
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK),
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),
- die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern (SK)
 - die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK),
 - die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Gottesbilder
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Mach mit - Kirche heute

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern,
- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist,
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären,
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss,
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten.
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reformation – Ökumene
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Und er sah, dass es gut war.“ - Schöpfung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK) ,
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK) ,
- die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK) ,
- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK),
- biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK).
- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Auf der Suche nach dem Glück

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (SK),
- beurteilen, in wieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Dafür lohnt es sich zu leben“ – Arbeit und Freizeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK).
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Kirche – Mehr als man glaubt“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „In Geschichte verwickelt – Juden und Christen“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären,
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen (SK),
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK),
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern

(UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft
- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)
- Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – Caritas und Diakonie

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Du sollst nicht töten?!“ – Entscheidung für das Leben

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: „Andere Religionen entdecken – Hinduismus - Buddhismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Religionen als Wege der Heilssuche

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Ein Mann wie kein anderer“ – Evangelien erzählen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK),
- den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)
- die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK),
- vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott
- IF 4: Jesus der Christus
-

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens
- Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „Leben in und mit der Schöpfung“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),
- biblisch Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das

Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),

- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Wie im Himmel, so auf Erden?!“ - Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Liebe – Mehr als nur ein Wort“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Auf dem Weg in die Zukunft!“ Sinnsuche heute

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Abschlussgottesdienst planen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2 Sprechen von und mit Gott
- IF 4 Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Einer für alle - alle für einen?!“	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Jeder hat seinen Namen Lebensraum Familie Vater und Mutter ehren Rollenkonflikte Gott liebt dich

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen, erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK). vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Familienstammbäume erstellen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder/ Musik • Schulbuch • Heiligenkalender <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Kompetenztraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Präsentation Rollenspiele

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Jesus auf der Spur“ (Umwelt und Mitmenschen)	<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus kommt aus Nazareth Israel zur Zeit Jesu Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu Reich Gottes Botschaft

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK), Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK), an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK). ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Länderportraits erstellen • Wandfries erstellen • Museumsrundgang Israel 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Landkarten • Portfolio • Bilder aus Israel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibeldorf/ -museum 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Präsentation Länderportrait • Wandfries

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Alles hat seine Zeit – Feste feiern“	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4) 	<ul style="list-style-type: none"> Du bist eingeladen: Vorbereitungen, Anlässe und Erfahrungen von Festen Ein Tag wie kein anderer, wenn Feste den Alltag durchbrechen Nimm dir Zeit in einer ruhelosen Welt Der Sonntag – gestaltete Zeit für und mit Gott Alle Jahre wieder – Feste zwischen Ostern und Weihnachten Wir feiern selbst ein Fest – Planung eines gemeinsamen Gottesdienstes

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschrei- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK). an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK). erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK). ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann-ansatzweise

	ben (MK 5),		begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).
--	-------------	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen einbringen • Besuch eines Gottesdienstes • Gestaltung eines kirchlichen Jahreskreises • Gestaltung religiöser Symbole und Rituale zum Jahreskreis • Gestaltung von Elementen eines Gottesdienstes 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Gottesdienstordnung • Fastentücher <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Kirchenraum • Meditationsraum 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchengemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. kann hier mit Kunst oder Textilgestaltung im Hinblick auf Farb- und Symbolbedeutung kooperiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Test (gesamte Lerngruppe) • Präsentation der Gruppenarbeit zum kirchlichen Jahreskreises

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Ach Gott, wie siehst du denn aus? - Gottesbilder“	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Wie stelle ich mir Gott vor? Gott in meinem Leben?! Menschen, die sich auf Gott eingelassen haben

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK), Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen (SK), anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbilder (u. a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder gestalten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder • Kurzfilme • Schulbuch <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenraum 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Mehr als nur ein Buch – Die Bibel“	<ul style="list-style-type: none"> • IF 3: Bibel als „Urkunde des Glaubens an Gott“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibel –Aufbau, Inhalt, Gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Heilige Schrift von Juden und Christen • Umgang mit der Bibel • Bedeutende Geschichten des AT und NT

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in der Bibel orientieren (MK 3), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK), • exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben (SK), • erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK), • begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Lieblingsbücher • Bibelquiz/ -rallye 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Verschiedene Bibelausgaben <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelmuseum 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Kinder Abrahams I: Muslime und Christen“	<ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrahamitische Religionen (IF 6) • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Muslimisches Leben in Deutschland / in Hohenlimburg • Mohammed ist ein Prophet • Die fünf Säulen des Islams • Wie sieht eine Moschee von innen aus?
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben (SK), • grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK), • die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK), • Merkmale jüdischen und mus- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK) • zu gegenwärtig Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK).

		limischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK), <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u. a. im Gottesdienst) (SK), 	
--	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erkundungen • Interviews 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Materialsammlungen Islam Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Moschee/ Gebetsräume 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> • Muslimische Gemeinde Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnispräsentation durch Plakat oder Referate

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Der Natur auf der Spur „– Die Schöpfung (Projekt)	<ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wo die Schöpfung in Gefahr ist • Die Schöpfungsgeschichte • Engagement und Verantwortung für unsere Welt

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann(SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgang • Projekt 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulumfeld 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzverbände • Forstamt <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektpräsentation

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Mal ganz ehrlich... - Gewissen und Regeln	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Wie soll ich mich entscheiden? Konflikte im Alltag Regeln Kompromisse finden Was bedeutet Gewissen für mich?

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK), an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK), anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK), soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Bibel • Kurzfilme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Jucops“ der Stadtpolizei Hagen <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Kompetenztraining • Streitschlichter 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Nimm dir mal Zeit „ – Beten	<ul style="list-style-type: none"> • IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebet als „sprechender Glaube“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen mit Gott • Situationen in denen wir beten (können) • Gebet und Meditation • Gebetspraxis in anderen Religionen

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Stilleübungen • Meditation • „persönliches Gebetbuch“ erstellen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meditationsmusik • Bilder (Labyrinth, Mandalas) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum der Stille 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Aller Anfang ist schwer“ - Paulus und die ersten Christen	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Anfänge der Kirche (IF 5) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Das Leben der ersten Christen Wer war Paulus? Die Bedeutung von Paulus für das Christentum

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK), beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK), die Bedeutung der Aposteltätigkeit für die Urkirche erläutern (SK), erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK), erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

		handelt (SK).	
--	--	---------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Reisetagebuch,- bericht • Steckbrief zu Paulus 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Atlas • Film • Online-Spiel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Reisetagebuch präsentieren

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Miteinander Christsein“ (Evangelisch – Katholisch)	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis 	<ul style="list-style-type: none"> Evangelisch –Katholisch (Unterschiede und Gemeinsamkeiten) Glaube sucht Gemeinschaft

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mit gestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen (SK), den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern (SK), erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

5).			
-----	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erkundungen • Präsentationen • „Fotorallye“ 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Bilder • Fotoapparat Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Kirchen vor Ort 	Außerschulische Partner Pfarrgemeinden Fachübergreifende Kooperati- onen <ul style="list-style-type: none"> • Evengelische Religion • Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Präsentation der Kirchenprofile

Jahrgangsstufe 6 : Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Da steckt mehr dahinter“ – Bildreden und Gleichnisse	<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Jesus der Christus IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus in seiner Zeit und Umwelt Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu Jesus wendet sich mit seiner Botschaft den Menschen zu Jesus spricht in Gleichnissen Jesus im Konflikt mit den Pharisäern Der Mensch steht im Mittelpunkt der göttlichen Gebote Das geht uns was an – Solidarität und Nächstenliebe

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren, Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat, in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten, anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären, erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK), ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten (UK), ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperatio- nen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel: Gerichtsverhandlung „Jesus wird von den Pharisäern angeklagt • Standbilder zu ausgewählten Gleichnissen • Soziogramm der damaligen gesellschaftlichen Situation erstellen • Aktuelle Gesellschaftsprobleme 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Filme • Bibel • Aktuelle Medien <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Medienraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>---</p> <p>Fachübergreifende Kooperatio- nen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte: Das römische Weltreich (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Test (gesamte Lerngruppe) • Standbildanalyse • Rollenspiel

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Kinder Abrahams II: Juden und Christen	<ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche • IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrahamitische Religionen (IF 6) • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jüdisches Leben in Deutschland / Hohenlimburg • Merkmale des Judentums • Gemeinsame Wurzeln (Vater Abraham)
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK), • Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK), • erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • exemplarisches Lernen mit jüdi- schen Speisen, bzw. Gebets- und Glaubensgegenstände • Erstellung eines Portfolios 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koschere Speisen • Materialsammlung zum Judentum <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedhof • Synagoge 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Jüdische Gemeinde</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Bewertung des Portfolios

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ich und Du - Freundschaft	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung 	<ul style="list-style-type: none"> Freundschaften Wie wir miteinander umgehen (sollten) Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung Aus Freundschaft entsteht Liebe

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) , die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK) , beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderun- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

		gen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK)	
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Erstellung eines „Freundschaftsprofils“ 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik • Kurzfilme • Gedichte <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Deutsch 	

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben II Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Entstehung der Evangelien	<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte 	<ul style="list-style-type: none"> Glaubensgeschichten In der Werkstatt eines Evangelisten Gleichnisse Wundererzählungen

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK) , Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Synoptischer Vergleich 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftlicher Überprüfung

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben III, Umfang:10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Martin Luther und die Reformation	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Reformation – Ökumene 	<ul style="list-style-type: none"> Das Leben der Menschen im Spätmittelalter Wer war Martin Luther? Erneuerung oder Trennung? (Reformation) Ökumene heute (Alle in einem Boot?)

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK), historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK), erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi erge- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).

		ben (SK) ,	
--	--	------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Audio-visuelle Medien 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Film • Bilder <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung

Jahrgangsstufe 7 : Unterrichtsvorhaben IV , Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Begegnung mit dem Judentum	<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Jüdisches Leben im Alltag Jesus von Nazareth – Ein Leben nach der Thora!? Was den Juden heilig ist! Gebet und Symbole Jüdische Feste und Feiern Jerusalem – eine Stadt mit vielen Religionen Aus einer Wurzel – Judentum und Christentum

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen, zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten, religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen. das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern. das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung des jüdischen Lebens vor Ort • Gestaltung eines jüdischen Jahreskreises • Gegenstände jüdischen Glaubens kennenlernen • Koschere Speisen und Lebensmittel ausprobieren • Aktuelle Probleme des Staates Israel 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Materialbox jüdischer Gebetsgegenstände: Thora, Gebetsriemen, -mantel, Kippa • Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Jüdischer Friedhof Hohenlimburg • Synagoge Hagen 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Gemeinde in Hagen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte: Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime (IF 3b) 	<ul style="list-style-type: none"> • Test (gesamte Lerngruppe) • Präsentation der Gruppenarbeiten als „Museumsrundgang“ in der Pausenhalle

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Heilszeichen Gottes – die Sakramente	<ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF 2: Sprechen von und mit Gott • IF 4: Jesus der Christus • IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) • Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationen meines Lebens • Zeichen und Symbole in unserem Leben • Heilszeichen Gottes • Sakramente und ihre Bedeutung heute

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), • zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computer-gestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), • sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK) , • die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern (SK), • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • die Bedeutung des Sakraments der Firmung [und des Sakraments der Ehe] erörtern (UK), • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK) , • Möglichkeiten und Schwierigkeiten

(HK 5).		<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK) , • einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK), 	<ul style="list-style-type: none"> • ten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK). • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
---------	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Meine persönliche „Schatztruhe“/ Gegenstände, die in meinem Leben wichtig sind. • Zeichen und Symbole im Alltag 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik • Zeitschriften(Werbung) • Persönliche Gegenstände <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenraum 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katechetinnen und Katechten der Pfarrgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Alles ist möglich!? – Wundererzählungen	<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Wunder oder Zufall? Grenzerfahrungen unseres Lebens Wundererzählungen im NT Gott im Leben erkennen

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden, Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

		Hoffnung geben können (SK),	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsanalyse bezgl. „Wunder“ im Alltag • Übersinnliche Phänomene 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungen • Fernsehsendungen (Galileo Mystery) Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • 	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperati- onen <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„...ist mir doch egal!“ – Gewissen und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Worann wir uns orientieren Was ist ein Gewissenskonflikt? Gewissen als Ansprache Gottes!? Die 10 Gebote Niemand ist ohne Schuld – Wege zur Umkehr

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.

		sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),	
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele aus dem Alltag anhand eines Fotoromans • Gerichtsverhandlung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textbeispiele • Bibel • Gesetzestexte • Kurzfilme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Präsentation der Ergebnisse

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Menschen mit Weitblick – Propheten als Boten Gottes	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Gottesbilder Prophetisches Zeugnis 	<ul style="list-style-type: none"> Kritik an der Gesellschaft – Missstände fordern heraus Propheten – Sprecher ihrer Zeit Prophetengestalten der Bibel Hoffen auf die Zukunft – prophetisches Handeln heute

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK), Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK), bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Krisen und Konflikte in der Welt • Aktuelle Weltuntergangsszenarien 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Zeitungen/ Zeitschriften • Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Gott - das große Geheimnis	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Gottesbilder Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz 	<ul style="list-style-type: none"> Die Spuren Gottes in der Welt Das ist ja göttlich! - Gott in meinem Leben Gottesbilder in der Bibel „Gott ist tot“ – Beispiele atheistischen Denkens Auf der Suche nach Gott

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK), eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern (SK) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK), die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung • Collagen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder • Bibel • Schulbuch • Kurzfilme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchen • Museum 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankenhaus • Pflegeheim <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst • Politik 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 8 : Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Mach mit - Kirche heute	IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Reformation – Ökumene • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche heute: aktuelle Situation und Probleme • Aufbau der Katholischen und der evangelischen Kirche im Vergleich • „Ein Leib und viele Glieder“ (1. Kor 12 f) • Pfarrgemeinde vor Ort • Grundriss und Ausstattung einer Kirche • Gesichter der Kirche: Papst, Bischof, Pfarrer • Kirche in der Welt am Beispiel Lateinamerikas • Kirche auf der Seite der Hilfsbedürftigen: Tafeln und Sozialkaufhäuser

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren, • zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern, • erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, • ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung beschreiben (SK), • den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss, • einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolspra- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK)..

		che deuten.	
--	--	-------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung der eigenen Pfarrkirche und der -gemeinde • Interviews mit Repräsentanten der Kirche (Pfarrer, etc.) • Meditationen im Unterricht • Gottesdienstplanung in der Gruppe 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Ökumenisches Sozialwort der Kirchen • Internetauftritt der Pfarrgemeinde <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Medienraum • Pfarrgemeinden (Kath., Ev.) 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinden vor Ort • Caritas • Diakonie <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • Test (gesamte Lerngruppe) • Präsentation der Ergebnisse der Unterrichtsgänge und Interviews • Einen Brief an den Bischof schreiben

Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Und er sah, dass es gut war.“ - Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch in der Welt Wer hat Recht – Naturwissenschaft oder Religion? Gottes Gegenwart in der Welt Der Mensch als Abbild Gottes Bewahrung der Schöpfung

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK) , die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK) , die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK) , biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK), biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Referat zu einem selbst gewählten Thema erstellen • Plakate (z. B. „Schöne Schöpfung – Bedrohte Schöpfung“) • Bildbetrachtung bzw. -meditation <p>Weitere Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interview mit einem Vertreter des Naturschutzbundes • Debatte zu einem ökologischen Thema 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Bibel • Dokumentarfilm • Zeitschriften, Bildmaterial <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturkundemuseum • Planetarium 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzverbände <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Physik 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Präsentationen von Referaten bzw. Plakaten

Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Auf der Suche nach dem Glück	<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> Was ist Glück? Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Was „bietet „ mir die Religion? Jesus Christus – Weg und Leben

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • „Glücksangebote“ in den Medien • Interviews zum Thema „Glück“ in Familie und /oder Schule durchführen lassen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder • Bilder • Kurzfilme <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Dafür lohnt es sich zu leben“ – Arbeit und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Immer nur Arbeiten? / Lebensläufe Das Verhältnis von Arbeit und Freizeit Arbeit in der Bibel Erst der Mensch und dann die Arbeit Alles braucht seine Zeit - Das Leben gestalten

Kompetenzen übergeordnet			
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK). eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen zu Firmen der Umge- bung im Hinblick auf Arbeitsbereiche und Arbeitsbedingungen • Portfolio über einen Beruf/ eine Fir- ma erstellen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Internetauftritt BIZ, Firmen etc. <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsamt • Firmen der Stadt • soziale Einrichtungen 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • BIZ, CAJ, Kolping <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsvorbereitung Arbeitslehre, Deutsch, Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Exkursionsergebnisse • Portfolio-Mappe

Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Kirche – Mehr als man glaubt“	<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Situation der Kirche in Deutschland Ist Verantwortung „out“? – Aktivitäten kirchlicher Gruppen Ist die Kirche noch glaubwürdig? – Arbeitswelt Kirche Wie ich mir die Kirche vorstelle

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK), verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

durchführen und reflektieren (HK 6).	Medien interpretieren (MK 6),	Symbolsprache deuten(SK),	
--------------------------------------	-------------------------------	---------------------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenbesichtigung/ Unterricht „vor Ort“ • Besichtigung anderer sakraler Räume, z.B. eines Kolumbariums • Internetseiten der Ortsgemeinden • Dokumentationen über den Vatikan, Weltjugendtage bzw. Kirchentage 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Dokumentationen • Kurzfilme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchen 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung

Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben III Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„In Geschichte verwickelt – Juden und Christen“	<ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) • Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Juden und Christen – ein schwieriges Verhältnis • Antisemitismus ein geschichtlicher Überblick • Rolle der Kirche im Dritten Reich • Kirche im 21. Jahrhundert - Weltethos

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, • an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK), • religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen (SK), • die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK), • wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK), • ethische Leitlinien und religiöse Vor- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK), • religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK), • die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).		schriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Spuren in unserer Stadt • Jüdische Einrichtungen in unserer Stadt 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Materialsammlung Judentum • Schulbuch Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Stadt • Synagoge • Stadtarchiv 	Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Gemeinde • Stadtarchiv Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation

Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – Caritas und Diakonie	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Arm sein in einer reichen Welt Das Leben gestalten – Nächstliebe als christlicher Auftrag Institutionen der kirchlichen Caritas und Diakonie Option für Arme – Solidarität heute

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Tagespraktikum in einer Sozialeinrichtung • Interviews mit Angestellten in Sozial- einrichtungen • Internetseiten sozialer Einrichtungen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Schulbuch • Kurzfilme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Einrichtungen 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caritas, Diakonie, Kranken- haus, allgemein Altenheim <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate über das Tagespraktikum • Mindmap über die sozialen Einrichtun- gen in der Stadt

Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Du sollst nicht töten?!“ – Entscheidung für das Leben	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Wo das Leben in Gefahr ist Die Einmaligkeit des menschlichen Lebens als Geschenk Gottes Ehrfurcht vor dem Leben Tötungsverbot in der Bibel (10 Gebote /Bergpredigt) „Selig“, die das Leben erhalten,... – Entscheidungen für das Leben

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit über- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

nehmen (HK 3).	Medien interpretieren (MK 6),	(SK),	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsberichte zum Thema „Schwangerschaft – Schwangerschaftsabbruch • Gewalterfahrungen in unserer Gesellschaft • Hospizbesuch 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitung/ Zeitschriften • Fernsehen/ Internet • Kurzfilme/ Filme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hospiz 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caritas, Diakonie • Polizei <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse kreativer Gestaltung präsentieren, z.B. Liedtexte, Collagen, Videos)

Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Andere Religionen entdecken – Hinduismus - Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> Wie lebt ein Hindu / Buddhist Entstehungsgeschichte des Buddhismus Der rechte Weg – die Vermeidung von „Extremen“ Gemeinsamkeiten mit dem Christentum

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),, religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK), wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK), ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK), die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperati- onen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Symbole zuordnen und beschreiben • Besuch eines Hindutempels • Biographie Buddhas • Das Land Indien (Glauben im All- tag) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialsammlung Hinduismus/ Buddhismus • Dokumentationen • Filme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hindutempel in Hamm 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dritte-Welt-Initiative <p>Fachübergreifende Kooperati- onen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Collagen bewerten

Jahrgangsstufe 10 Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Ein Mann wie kein anderer“ – Evangelien erzählen	<ul style="list-style-type: none"> IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Wer war Jesus von Nazareth? Die Passionsgeschichte Auferstehung: Gottes Antwort auf den Tod Und was kommt dann?- Vorstellungsmodelle von einem Dasein nach dem Tod Leben in der Nachfolge Jesu?!

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK), den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK), die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK), den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK) die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK), vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferste-

			<p>hungsglaubens beurteilen (UK).</p>
--	--	--	---------------------------------------

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Moderne Jesus-Bilder • „Jesus von Montreal“ • Hospizbesuch/ Besuch eines Beerdigungsanstalts 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder • Filme • Bibel • Schulbuch • Lieder <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eigener Jesus-Bilder/ -Vorstellungen • Rückmeldung über eigene Glaubensvorstellungen

Jahrgangsstufe 10 Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Leben in und mit der Schöpfung“	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsmythen – Reisen zum Ursprung Schöpfungsgeschichte in der Bibel Rolle des Menschen in Gottes Schöpfung Bewahrung der Schöpfung als göttlicher Auftrag

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschied- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur kon-

<p>lichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6) 	<p>Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblisch Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK), 	<p>sequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Planetariums • konkrete Naturerfahrungen (Waldlehrpfad, etc. • Besuch einer Mülldeponie als Kontrast 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Bibel • Dokumentationen • Lieder, Musik <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planetarium/ Naturkundemuseum • Mülldeponie 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine -Welt-Initiativen • Naturschutzbund <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie, Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolios, Mindmaps, Collagen, • Kurzreferate

Jahrgangsstufe 10 Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Wie im Himmel, so auf Erden?!“-Botschaft vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Träume von einer heilen Welt Gleichnisse über das Reich Gottes Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebroche- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen. das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)

entwickeln (HK 2).		nen Gottesreiches deuten (SK),	
-----------------------	--	--------------------------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Stille- und Meditationsübungen • Film: „Wie im Himmel“ • Brief an einen Politiker 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Filme • Bibel • Schulbuch • Musik Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • 	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Musik 	<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 10 Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Liebe – Mehr als nur ein Wort“	<ul style="list-style-type: none"> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Mir fehlen die Worte – Sprechen über Gefühle Auf der Suche nach dem “Traumpartner“ Stufen der Zärtlichkeit Menschen sagen „Ja“ vor Gott – Das Ehesakrament In guten und schlechten Tagen – Der Bestand menschlicher Beziehung!?

Kompetenzen übergeordnet			
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Über- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), angesichts ethischer Herausforderungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), die Bedeutung des Sakraments [der Firmung und des Sakraments] der Ehe erörtern (UK) eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen

zeugungen mit übernehmen (HK 3).		erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),	Rollenbildern begründen und vertreten.
----------------------------------	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele über Beziehungen/ Kontaktaufnahme • Kontakt mit Partnerinstituten aufnehmen • Ablauf der kirchlichen Trauungszeremonie • Der „Wedding-Planer“ 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Bibel • Kurzfilme • Internet • Lieder/ Musik <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerinstitutionen • Hochzeitsplaner, etc. <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Bilder • Texte oder Liedtexte

Jahrgangsstufe 10 Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Auf dem Weg in die Zukunft!“ Sinnsuche heute	<ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • IF 4: Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • „Ich bin glücklich, wenn...“ • Deutschland sucht den Superstar – jugendliche „Traumwelten“ • Gott nimmt mich an • Leben in der Nachfolge Jesu

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),, • religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), • die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), • den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten. • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • „Glücksangebote“ in den Medien suchen • Frage nach dem Sinn der Firmung für Jugendliche • Gestaltung von Lebenswegen • Kirchliche Jugend heute – Weltjugendtag, Tai-zé 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Zeitung • Zeitschriften • Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendseelsorger • Jugendsozialarbeiter <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Unterrichtsbeiträge

Jahrgangsstufe 10 Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Abschlussgottesdienst planen	<ul style="list-style-type: none"> IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2 Sprechen von und mit Gott IF 4 Jesus der Christus 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2) Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung am Ende eines Lebensabschnitts Wofür wir danken, was wir hoffen... Auf dem Weg in die Zukunft

Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),, Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), die Bedeutung Jesu für das eigene Leben

Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	<ul style="list-style-type: none"> religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6), 	<ul style="list-style-type: none"> das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), 	begründet darlegen (UK).
---	--	---	--------------------------

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> 	Außerschulische Partner Ortsgemeinden und ihre Pfarrer, Organisten und Gemeindefere- renten Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Musik, Kunst, 	<ul style="list-style-type: none">

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 17.) Im Unterricht werden: Erkundungen durchgeführt. Zudem sind die Planung und Durchführung von Gottesdiensten und religiös geprägten Festen regelmäßiger Bestandteil des Schuljahres. Die Arbeit mit biblischen Texten, sowie Umgang mit der Bibel wird durchgehend praktiziert. Der Kontakt zu Vertretern der kirchlichen Gemeinden, sowie der sozialen Einrichtungen vor Ort werden ergänzend für den Un-

terricht gepflegt, um so die praktische Relevanz des Glaubens zu verdeutlichen.

- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre Realschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird einmal pro Jahr bewertet.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in der Jahrgangsstufe 5 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler halten in der Jahrgangsstufe 6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 9/10 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

Verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe/ Portfolio

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Überprüfung

Mündliche Formen

- Referat
- Präsentationen

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Katholische Religion ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen. Der Anteil dieser schriftlichen Lernkontrollen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Er darf ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe/ Portfolio
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Überprüfung
 - Durchmischung der Aufgabenarten

- Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
- Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen

- Referat/ Präsentationen
 - Vortrag*
 - Interessanter Einstieg
 - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
 - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
 - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
 - Blickkontakt Zuhörer
 - Körperhaltung/-sprache
 - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
 - Handout
 - abgerundeter Schluss
 - Quellennachweis
 - Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Wie: Eltern-/Schülersprechtag
 - individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Katholische Religion in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Der pädagogische Stadtplan der Stadt Münster enthält eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Erdkundeunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, Themen und Ansprechpartner. Aktuelle Angaben unter: www.paedagogischer-stadtplan.de

Lernort	Thematischer Zusammenhang	Ansprechpartner
Katholische Kirche	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung des Kirchenraumes - „Katholisch - Evangelisch“ - Gottesdienst 	St.Bonifatius-Gemeinde Im Weinhof 8 58119 Hagen-Hohenlimburg Tel.: 02334 / 2882 Fax: 02334 / 1356 E-Mail: info@st-bonifatius-hohenlimburg.de
Evangelische Kirche	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung des Kirchenraumes - „Katholisch - Evangelisch“ - Gottesdienst 	Evangelisches Pfarramt Elsey Elseyer Kirchplatz 6, 58119 Hagen 02334/51683
Orthodoxe Kirche	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung des Kirchenraumes - Vom Sinn der Ikonostase - Form des Gottesdienstes 	Serbisch Orthodoxe Kirchengemeinde Graf-Eberhard-Str. 1, 58762 Altena 02352/26516

Synagoge	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung des Versammlungsraumes - Die jüdische Religion - Gottesdienst 	<p>Jüdische Kultusgemeinde Potthofstraße 16, 58095 Hagen 02331/13289</p>
Moschee	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung des Gebetsraumes - Gebetshaltung - Amtlicher Gebetstag 	<p>DITIB Zentral Moschee e.V. Hagen Märkischer Ring 11A 58097 Hagen 02331/15654</p>
Stadtbibliothek	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche - Vorbereitung von Referaten 	<p>Stadtbücherei Springe 1 58095 Hagen 02331/207 ext. 3591</p>
Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> - Tot und Sterben - Sinn des Lebens - Arbeit und Freizeit 	<p>Ev. Krankenhaus Elsey in Hohenlimburg gGmbH Iserlohner Str. 43 58119 Hagen Telefon: 0 23 34 9 84-0 Telefax: 0 23 34 9 84-355</p>
Geschäftsstelle der Caritas und Diakonie	<ul style="list-style-type: none"> - Soziales Engagement der Kirchen - Spezielle Beratung - Spezielle Hilfen 	<p>Caritas-Verband Hagen e.V. Pillauer Straße 1 58099 Hagen Diakonie Mark gGmbH Bahnstraße 7 58119 Hagen 02334/43330</p>

<p>Kooperationspartner „Wirtschaft“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Freizeit - Sinn des Lebens 	<p>Bilstein GmbH & Co. KG Kaltwalzwerk Ziehereien und Kaltwalzwerke Im Weinhof</p> <p>58119 Hohenlimburg Stadt Hagen</p> <p>Tel: 02334 - 820 Fax: 02334 - 822002</p>
---	--	---

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Katholische Religion im Schuljahr 2010/2011:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz		
Stellvertretung		
Elternvertreter 1		
Elternvertreter 2		
Schülervertreter 1		
Schülervertreter 2		
Medienbeauftragter		
Fortbildungsplanerin		
Curriculumbeauftragter		

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				

	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten				
	Fachzeitschriften				
	Karten/Folien				
zeitlich	Abstände Fach- teamsitzungen				
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
5 Kurzvortrag					
6 Medienprodukt					
8 Projekt					
9 Bericht/Präsentation					
10 Hausarbeit					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
schriftlichen Leistungen					

sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				

